

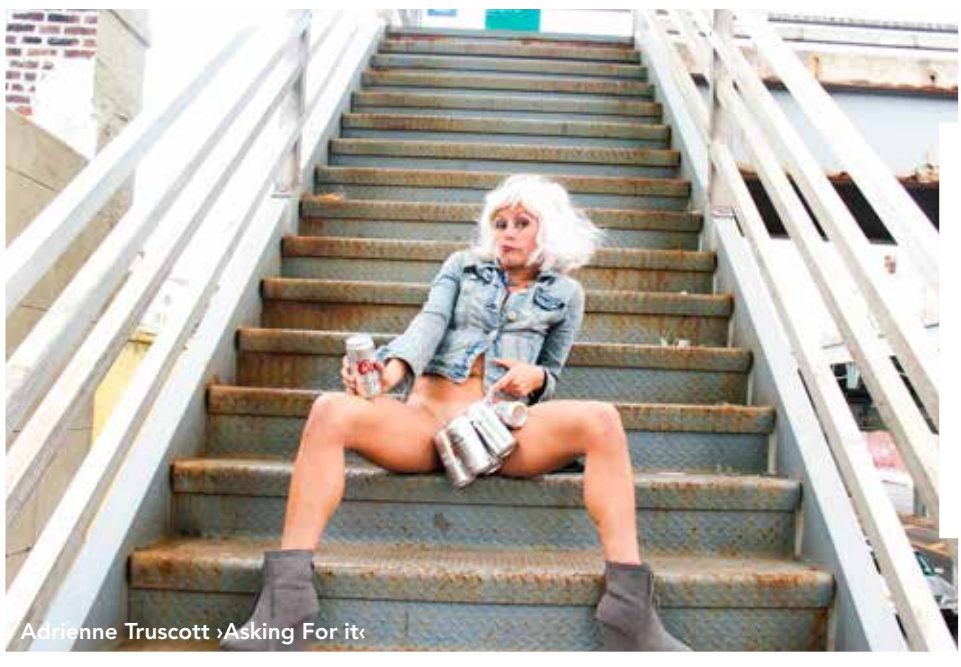


sch wa nk hal le



Compagnia Zappalà Danza ›Come le Ali – 2° Meditazione su caino e abele‹

sch wa nk hal le



Adrienne Truscott ›Asking For it‹

sch wa nk hal le

MO 29.10. – SO 4.11. UTOPIA Filmfestival
 DO 1.11. + FR 2.11. / 19 Uhr Anna Mendelssohn ›Cry Me a River‹ Performance
 SO 4.11. / 17 Uhr Marie-Claire Schmarsow ›Ranz‹ Film
 DI 13.11. / 19.30 Uhr Bremer Verbrecherversammlung mit Kolja Mensing Lesung
 DO 15.11. / 21 Uhr U.S. Girls Konzert
 FR 16.11. + SA 17.11. / 20 Uhr Jan van Hasselt ›Supernazi VS Diddl Maus‹ Ton-Bild-Vortrag
 SA 17.11. + SO 18.11. / 19 Uhr Adrienne Truscott ›Asking for it‹ Comedy
 FR 23., SA 24. & DI 27.11. / 20 Uhr young artists / steptext dance project ›Songs from the Neighborhood‹ Jugend-Tanztheater
 DO 29.11. 20 Uhr + SA 1.12. + SO 2.12. / 19 Uhr Tim Gerhards ›Hullu apina‹ Tanztheater
 FR 30.11. + SA 1.12. / 20 Uhr Compagnia Zappalà Danza ›Come le Ali – 2° Meditazione su caino e abele‹ Tanz
 DI 4.12. / 20 Uhr REM ARTE Quartett LU FTSTR OM 2018 – Tour‹ Konzert
 MI 5.12. – SA 8.12. Johanna Pätzold ›prompt‹ Objekttheater
 MI 5.12. / 10–16 Uhr + DO 6.12. / 17–21 Uhr tanzbar_bremen ›Schreiben über Tanz – inklusiv‹ Praxisseminar
 SA 8.12. + SO 9.12. / 16 Uhr United Puppets ›Zinnober in der grauen Stadt‹ Theater für Kinder
 MI 12.12. / 21 Uhr Anachronism 514 229 Konzertreihe
 DO 13.12. – SO 16.12. / 20 Uhr Katrin Bretschneider & Manuela Weichenrieder ›Great Again‹ Wild West Show
 DO 13.12. / 21 Uhr KUU! Konzert
 SO 16.12. / 19 Uhr Michael Rettig ›Horizont – für Klavier und Cello‹ Konzert

sch wa nk hal le



Jan van Hasselt ›Supernazi VS Diddl Maus‹

sch wa nk hal le



U.S. Girls

sch wa nk hal le



Anna Mendelssohn ›Cry Me a River‹

Residenzen

Tim Gerhards (Bremen)
 Jan Van Hasselt (Bremen)
 Katrin Bretschneider & Manuela Weichenrieder (Bremen)
 Mobile Albania (GießBen)

Impressum

HERAUSGEBER Neugier e.V.
 VORSTAND Marta Hewelt,
 Dr. Pirkko Husemann
 REDAKTION Janna Schmidt
 GESTALTUNG koop-bremen.de
 DRUCK drucktechnik Altona AUFL. 7.000
 PHOTOCREDITS:
 Serena Nicoletti, Sara Brown,
 Jan van Hasselt, Colin Medley

Stand 24. September 2018
 Änderungen vorbehalten.

Kartentelefon 0421 520 80 70

Karten unter schwankhalle.de, an allen NWT Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickethotline MO, MI–FR 10 bis 14 Uhr, Tel 0421 520 80 70 (AB) oder ticket@schwankhalle.de

Solidarisches Preissystem

Sie wählen je nach Ihrer Möglichkeit eine Preiskategorie aus: **14 / 10 / 7 EURO; 3 EURO Bremen Pass.** Keine weiteren Ermäßigungen.

Ausnahmen Utopia Filmfestival inkl. Vortrag Madlove inkl. Vorträge am 29.10. auf Spendenbasis | GlotzClub, Johanna Pätzold, Tanzbar Praxisseminar: Eintritt frei | Anachronism, Verbrecherversammlung 5 EURO | REM Arte Quartett: 10/5 EURO, Michael Rettig: 15/10 EURO | U.S. Girls: 15 EURO, KUU!: 12 EURO | United Puppets: Kinder 5 EURO | young artists: 14€ / 10€ / 7€ für Schülergruppen bei Schulvorstellungen | Zappala: 18€ / 10€ | tanzbar: kostenfrei

sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112/116 28201 Bremen
 BSAG 4, N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹ / SIELWALLFÄHRE

MO 29.10. bis SO 4.11.

UTOPIA Filmfestival

Gift in Eiern. Mikroplastik im Wasser. Das Erdöl wird knapp. Hass macht sich breit. Wenn man morgens auf sein Handy schaut, dann geht die Welt vor die Hunde. Bankenkrise! Eurokrise! Finanzkrise! Sinnkrise? Es scheint nur einen Weg zu geben: immer tiefer rein in die ganze Scheiße. Darum ist es dringend Zeit für Utopien! Ein Festival mit Filmemacher_innen, die mit ihren Visionen nicht zum Arzt, sondern in das Produktionsstudio gegangen sind.

Eine Veranstaltung des Kulturzentrums Kukoon mit Beiträgen der Schwankhalle.

DO 1.11. + FR 2.11. / 19 Uhr

Anna Mendelssohn

›Cry Me a River‹

Ein-Frau-Klimakonferenz in engl. Sprache

›Cry Me A River‹ ist ein Solo über innere und äußere Klimakatastrophen. Zentrale Frage ist: Was haben meine Tränen mit jenen der Gletscher gemeinsam? Die Antwort fällt wortreich und emotional aus. In einem assoziativen Monolog versammelt Anna Mendelssohn eine Vielzahl an Stimmen, Meinungen, Diskussionen und Rhetoriken zum Thema Klimawandel. Sie weht. Und tanzt zwischendurch auf dünnem Eis zwischen inneren und äußeren Welten, zwischen dem Persönlichen und dem Politischen.

am 1.11. 18.30 Einführung + anschl. Publikumsgespräch
am 2.11. 17.30 ›Was soll das?‹

Im Rahmen des UTOPIA Filmfestivals. Gefördert durch die Kulturrabteilung der Stadt Wien und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Mit Unterstützung von PACT Zollverein Essen.

BREMER VERBRECHERVERSAMMLUNG

DI 13.11. / 19.30 Uhr

Kolja Mensing

›Fels‹

Lesung

Kolja Mensing hat die romantische Geschichte von der Verlobung seiner Großeltern im Jahr 1943 schon oft gehört. Als seine Großmutter ins Krankenhaus kommt, lässt er sie sich trotzdem noch einmal erzählen. Diesmal erwähnt sie auch Albert Fels, einen jüdischen Viehhändler, der während ihrer Kindheit nebenan lebt. Zu Beginn des Krieges wird er in eine Heil- und Pflegeanstalt eingewiesen und kehrt nie wieder zurück in das kleine Dorf in Norddeutschland. Man weiß ja, was damals passiert ist, sagt die Großmutter, und damit fallen die dunklen Schatten der Euthanasie und des Holocaust auch auf die Geschichte der großen Liebe ihres Lebens.

In Kooperation mit dem Verbrecher Verlag.

DO 15.11. Einlass 20 Uhr / Beginn 21 Uhr

U.S. Girls

Konzert

Kann man Tanzen während man denkt? Zehn Jahre ist es her, dass sich Meg Remy 4-Track-Rekorder und Mikrofon schnappte und eine Reihe von spontanen Improvisationen aufzeichnete. Das neueste Album ihres Projekts U.S. Girls ›In A Poem Unlimited‹ folgt einer politischen Vision. Viele der Songs sind Charakterstudien von Frauen, die Strategien entwickeln, um Macht zu gewinnen oder deren Auswirkungen zu vermindern. Mit dem instrumentalen Kollektiv The Cosmic Range definiert Remy jeden Song neu, mixt improvisierten Psych-Rock, Jazz und treibende Dance-Musik und verschreibt sich so nie einem konkreten Genre.

PREMIERE

FR 16.11. + SA 17.11. / 20 Uhr

Jan van Hasselt

›Supernazi VS Diddl Maus‹

Ton-Bild-Vortrag

Warum gibt es in der deutschen Popkultur keine Superhelden wie Batman oder Superman? Warum keine Monster wie Dracula, King Kong oder Godzilla? Die USA leben so ihren Patriotismus und ihren Anspruch als Weltmacht aus, Japan seine Niederlage im 2. Weltkrieg. Und die Deutschen, Export- und Fußballweltmeister, Kriegsverlierer und entmachtete Herrenmenschen, haben nichts? Die deutschen Monster und Superhelden bewegen sich seit 1945 in einer psychotropen germanischen Ursuppe zwischen Supernazi und Diddlmaus. Unterstützt von Christoph Spehr als kulturanthropologischem Kettenraucher und ANKK L als postindustriell bollern-dem Pausenorchester sucht JVHasselot danach, ob tief im Subkutanen des U.S. Girl nicht doch etwas Supermonsterheldenmäßiges schlummert. Mit Perücken, Gewaltorgien und Publikumssquiz.

am 17.11. anschl. Late Night Tips

Koproduktion: Schwankhalle und Netzwerk Freie Theater (NFT). Gefördert vom Senator für Kultur der freien Hansestadt Bremen und dem Filmbüro Bremen e.V.

SA 17.11. + SO 18.11. / 19 Uhr

Adrienne Truscott

›Asking for it‹

Stand-Up Comedy in engl. Sprache
empfohlen ab 16 Jahren*

Brutal, brilliant und mutig. Eine Sternstunde der Comedy von 2013, die #MeToo um Jahre voraus war und bis heute an Aktualität nichts eingebüßt hat. Nur mit platinblonder Perücke, Jeansjacke und High Heels bekleidet steht Adrienne Truscott auf der Stand-up-Comedy Bühne – denn diese Performance wird vorwiegend von ihrer Vagina bestritten! Sie nimmt die Regeln und Rhetorik von Rape Jokes auseinander und findet darin ihren ganz eigenen radikal-feministischen Witz. Dabei lässt sie keine Gnade walten – vom High-School-Athleten über Bill Cosby bis zu dem Mann, der derzeit aus dem Oval Office twittert.

am 17.11. anschl. Gespräch mit Mithu M. Sanyal + Late Night Tips

*Natürlich sind auch jüngere Zuschauer_innen, die sich für eine humorvolle Auseinandersetzung mit Fragen sexualisierter Gewalt bereit fühlen, herzlich willkommen.

PREMIERE

DO 29.11. / 20 Uhr + SA 1.12.

+ SO 2.12. / 19 Uhr

Tim Gerhards

›Hullu apina‹

Tanztheater

›Hullu apina‹ (Finnisch: verrückter Affe) ist eine szenische Auseinandersetzung mit Drogen und deren Einfluss auf die Gesellschaft. Alle Menschen konsumieren. Sie tun es an unterschiedlichen Orten, aus unterschiedlichen Gründen, mit unterschiedlichen Leuten, und sie konsumieren ganz unterschiedliche Substanzen. Doch alle konsumieren. Das scheint notwendig, um die Welt im Gleichgewicht zu halten. Das Stück beleuchtet die einzelnen Facetten einer konsumierenden, verkaufenden, herstellenden und entziehenden Gesellschaft und bringt ungeahnte Sachverhalte über psychoaktive Stoffe ans Licht.

am 2.12. um 17.30 ›Was soll das?‹

Gefördert vom Senator für Kultur der freien Hansestadt Bremen in Kooperation mit tanzbar_bremen e.V. und unperform e.V. Mit freundlicher Unterstützung der Schwankhalle.

DI 4.12. / 20 Uhr

REM ARTE Quartett

›LU FTSTR OM 2018 – Tour‹

Konzert

Ein Saxophon-Quartett spielt EWI (electronic wind instrument). Ein EWI ist ein Blasinstrument, das statt Klängen elektronische Daten sendet. Mit LU FTSTR OM sollen diese digitalen Informationen in neue Klänge und Bilder verwandelt werden. Als erfahrenes Quartett haben die vier Schweizer Musiker mit ihren Saxophonen eine reiche und differenzierte Klangsprache gefunden. Die Übertragung feinsten Nuancen auf das Spiel der Windcontroller lässt eine neuartige elektronische Kammermusik entstehen.

Eine Veranstaltung der Projektgruppe Neue Musik Bremen in ihrer Reihe REM.

WIEDERAUFNAHME

MI 5.12. – SA 8.12.

Johanna Pätzold

›prompt‹

Objekttheater in der Stadtbibliothek

Im Dezember 2017 feierte die Tagesschau ihren 65. Geburtstag. Katrin Bretschneider und Johanna Pätzold entwickelten zu diesem Anlass die 15minütige Objekttheaterperformance ›prompt‹. Nun geht das Format in einer Solo-Fassung mit tagesaktuellen Nachrichten auf Tour in die Stadtbibliothek: Was verändert sich, wenn dokumentarische Bilder – und filmische Mittel durch Objekte des Alltags ersetzt werden? Und: Wenn Donald Trump ein Rasierpinsel ist – wer ist dann Angela Merkel?

Gefördert vom Senator für Kultur der freien Hansestadt Bremen.



MI 12.12. / Einlass 20 Uhr / Beginn 21 Uhr

Anachronism 514 229

Konzertreihe für Musik und Nichtmusik

Die Konzertreihe ›Anachronism‹ bietet eine Plattform für Formen der musikalischen – Ausuferung, inkonsistent kuratiert, mit drei bis vier Projekten pro Abend. Diese reichen von Improvisation bis zu konzeptueller Klangkunst, von experimentellen Klängen und fluiden Soundstrukturen bis Noise-Geballer.

Weitere Informationen unter anachronism.de

PREMIERE

DO 13.12. – SO 16.12. / 20 Uhr

Katrin Bretschneider & Manuela Weichenrieder

›Great Again‹

Wild West Show

Katrin Bretschneider und Manuela Weichenrieder haben Großes vor: mit 56 bewaffneten Cowboys, 42 tanzenden Indianer_innen, 125 wilden Pferden und einer Bisonherde versuchen sie, Buffalo Bills berühmte Wild West Show zu re-enacten. Gut möglich, dass sie dabei scheitern. Aber sie versuchen ihr Glück, gemäß dem in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung verankerten ›Pursuit of Happiness‹. Sie fragen: Welchen Preis sind wir bereit zu zahlen, um unser Recht auf Streben nach Glück durchzusetzen? Auf wessen Kosten entsteht GREATNESS? Und was ist das für eine Stimmung, die gerade weltweit nach einfachen Lösungen und Cowboy-Politik verlangt?

am 15.12. anschl. Publikumsgespräch

Gefördert vom Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen. Mit freundlicher Unterstützung der Schwankhalle.

DO 13.12. Einlass 20 Uhr / Beginn 21 Uhr

KUU!

Konzert

KUU! steht für neuen europäischen Jazz mit großem Innovationsgeist. Auf ihrem aktuellen Album ›Lampedusa Lullaby‹ führt das Quartett messerscharf vor, wie Rockmusik 2018 funktionieren kann. Dabei geht es um einen kollektiven Ausdruck und nicht um Selbstdarstellung. Kein Gefrickel. Bei ›KUU!‹ trifft die Schauspielerin und Sängerin Jelena Kuljić auf die Gitarren-Freigeister Kalle Kalima und Frank Möbus und Schlagzeug-Neudenker Christian Lillinger. So entsteht minutiös erarbeitete Musik jenseits der Schubladen, die gleichermaßen Seele, Kopf und Beine erreicht.

PREMIERE

SO 16.12. / 19 Uhr

Michael Rettig

›Horizont – für Klavier und Cello‹

Konzert

Musik, die atmen lässt und die Zeit aufhebt. Das neue Programm von Michael Rettig und Miran Zrimsek bewegt sich auf den Spuren einer zeitgenössischen Romantik. Melodiös, lyrisch, neoklassisch – überwiegend kontemplativ mit gelegentlichen Ausbrüchen. Ihre Musik sucht die Berührungspunkte zwischen Minimalismus, Avantgarde, Ambient und klassischer Kammermusik.

< 20

SA 8.12. + SO 9.12. / 16 Uhr

United Puppets

›Zinnober in der grauen Stadt‹

Theater für Kinder von 4 bis

9 Jahren und Erwachsene.

Kannst du dir vorstellen, in einer Stadt zu leben, in der alles grau ist? In einer solchen Stadt lebt der Maler Zinnober. Dabei liebt er alle Farben! Seine Sehnsucht muss er jedoch verbergen. Denn die Menschen in dieser Stadt haben sich an das Grau gewöhnt. Doch dann begegnet er den Kindern Jonas und Paula. Sie sind Feuer und Flamme für Blau, Rot, Grün, Lila, Gelb, Orange – in allen Tönen und Farben! Das Stück nach dem Kinderbuch-Klassiker von Margret Rettich zeigt unter dem Einsatz alter und neuer Medien, wie die Lust am Malen zur Quelle für schöpferisches Denken werden kann.

Anschl. Malen im Foyer

Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

Spielzeit 2018/19

CHICKS* GlotzClub

für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren

Nachdem die CHICKS* 2017 mit ›Chicks United‹ die Schwankhalle unsicher gemacht haben, gründen sie gemeinsam mit Bremer Jugendlichen den GlotzClub. Sie besuchen Aufführungen in der Schwankhalle, geben ihren Senf dazu und nehmen die schleichende Besetzung des Hauses in Angriff.

Anmeldung und Informationen unter:
wirgehendajetzt@schwankhalle.de

In Kooperation mit der Wilhelm-Kaisen-Oberschule und Gewitterziegen e.V. Das Projekt wird gefördert durch ›Wege ins Theater!‹, das Förderprogramm der ASSITEJ im Rahmen von ›Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung‹.

STEPTXT DANCE PROJECT

PREMIERE

SO 4.11. / 17 Uhr

Marie-Claire Schmarsow

›tRanz‹

Film

Für den Dokumentarfilm ›tRanz‹ hat Marie-Claire Schmarsow die Aktivitäten von steptext dance project ein halbes Jahr lang mit der Kamera begleitet. Einblicke in Proben, Aufführungen und Arbeitsalltag, ergänzt durch die eigene Wahrnehmung der Künstler_innen, fügen sich in der Auseinandersetzung mit den globalen Strukturen, gesellschaftskritischen Themen und interdisziplinären Ästhetiken des künstlerischen Schaffens zu einem vitalen Porträt transkulturellen Tanztheaters.

Eine Masterarbeit im Studiengang Transnationale Literaturwissenschaften. Theater.Tanz. der Universität Bremen. Unterstützt vom Deutschen Tanzfilminstitut Bremen.

PREMIERE

FR 23., SA 24. & DI 27.11. / 20 Uhr

MO 26. & MI 28.11. / 11 Uhr

Schülvorstellung (Anmeldung erforderlich)

young artists / steptext dance project

›Songs from the Neighborhood‹

Jugend-Tanztheater

Schnackst du mit deinen Nachbarn oder bist du froh, wenn du niemanden triffst? Die neue Produktion der young artists ist inspiriert von deren Austausch mit unterschiedlichsten Menschen der Bremer Stadtgesellschaft: Was kann man entdecken, wenn man sich auf Begegnungen einlässt? In facettenreichen Tonlagen, mit besonnenen und rasanten Choreografien und Szenen zaubern die jungen Künstler_innen einen Tanztheaterabend auf die Bühne, an dem die Lieblings-songs und Geschichten vielfältiger Nachbarn auf überraschende Echos treffen.

Gefördert von start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN.

DEUTSCHLANDPREMIERE

FR 30.11. + SA 1.12. | 20 Uhr

Compagnia Zappalà Danza

›Come le Ali – 2° Meditazione su caino e abele‹

Tanz

Das Männerduett ist der zweite Teil einer Reihe, in der sich Roberto Zappalà dem Brudermord als Ur-Szene aller Verbrechen widmet. Nach Gegenwurf zum Verbotenen Nichts als dem Mord, erforscht das Stück eine poetische Utopie: physische und phantastische Entwürfe von einem symbiotischen Unisono, zwei sich synchronisierenden Körpern, die zu einer Einheit zu verschmelzen scheinen.

In Kooperation mit KORZO (Den Haag), MilanOltre Festival. Unterstützt von MIBACT, Regione Siciliana Ass.to del Turismo, Sport e Spettacolo.

MI 5.12. 10–16 Uhr + DO 6.12. 17– 21 Uhr

tanzbar_bremen

›Schreiben über Tanz – inklusiv‹

Praxisseminar

Das Team von tanzbar_bremen zusammen mit Fachleuten, Journalist_innen und interessierten Autor_innen macht sich auf die Suche nach der richtigen Sprache über Menschen mit Beeinträchtigung. In Tanz und Theater, aber auch in anderen gesellschaftlichen Kontexten, in denen ›mixed-abled‹ Gruppen zusammen kommen. Barrieren abzubauen und Qualitäten zu erkennen, steht im Mittelpunkt der Workshops, Vorträge und praktischen Übungen.

Nähere Informationen unter: www.tanzbarbremen.com/ www.eigenartig-festival.de

Im Rahmen von ›eigenARTig – Theater für Alle‹. Gefördert von Aktion Mensch.